

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Bürgerhaus in Büdesheim

6.00 Uhr

Gebet vor dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne unser Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in den Gaben, die wir empfangen, Deine Liebe erkennen. Amen. Im Namen des Vaters

[Info]

- 6:00 Uhr draußen zum Morgengebet

Gebet nach dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit und alles Gute, das wir erfahren! Lass uns die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen. Amen.
Im Namen des Vaters...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Vor dem Bürgerhaus

(Beginn: 06:30

Ende: 06:35)

[Begrüßung]

Beate: Ich wünsche euch einen guten Morgen...

[Info]

Nach dem Mittagessen

- *Quartiersabrechnung Büdesheim*
- *Durchführung Adelheid*

[Morgengebet]

Wir wollen diesen Tag gemeinsam mit unserem Morgengebet begrüßen:

Im Namen des Vaters...

Herr,

Du schenkst mir diesen Tag,

damit ich ihn bewusst lebe,

damit ich das Geheimnis des Lebens erahne.

Lass mich jeden Augenblick gegenwärtig sein.

Lass mich den Geschmack des Lebens spüren.

Du bist jeden Augenblick bei mir.

Du begegnest mir in den Menschen.

Du sprichst zu mir in den Ereignissen des Tages.

Schenk mir ein horchendes Herz, das bereit ist,

deinem Aufruf zu folgen.

Im Namen des Vaters...Amen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Marienkapelle über Büdesheim

(Ankunft: 06:15 Abmarsch: 06:20)

[Musik] S. 89 mit Flötenbegleitung ?

Beate: Ich lade euch ein, gemeinsam von Lied „Maria breit den Mantel aus“ auf S. 89 die 1. u. 2. Strophe zu singen. Regina wird uns dabei auf der Querflöte begleiten.

Helenabrunner Kreuz

(Ankunft: 06:45 Abmarsch:06:50)

[Info]

- *Abmarsch 06:50 Uhr*

[Gottesfurcht] Stephan Wahl

Beate: Ein Sprichwort sagt: „Glauben lernt man nicht auf einmal und auch nicht ein für alle Mal.“ (Hans Dannebaum)

Angesichts des Leids in der Welt kommen mir immer wieder Zweifel, ob es Gott wirklich gibt und ob beten sich überhaupt lohnt. *kurz Pause*

„Wenn du ihn verstehst, dann ist er nicht Gott“, schreibt Kirchenvater Augustinus über dich, Herr. Wie recht er hat, denn wie soll ich dich je verstehen? Warum erträgst du es, wenn Menschen Kriege führen, Bomben legen, andere entführen und umbringen?

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Warum räumst Du diesen ganzen „Saustall Welt“ nicht auf?

Du könntest es doch...

Unser ewiges Warum schreit sich durch die Geschichte. Hörst du es überhaupt noch?

„Wenn du ihn verstehst, dann ist er nicht Gott.“

Soll mich das trösten? Ich füge mich eher.

Du sprengst alle unsere Muster, Attribute und Bilder.

Du bist der Barmherzige, ja, aber auch der Allmächtige.

Du bist der Ewig-Treue, ja, aber auch der

Geheimnisvolle.

Du hast dich für uns in der Krippe erniedrigt und kleingemacht, und doch bist Du es, der Berge versetzen und Felsen erschüttern kann.

Du bist groß. Größe als alle unsere Vorstellungen.

„Gott ist nicht das Gute. Er ist das Ganze. Und er ist heilig.“ schrieb Thomas Mann in „Josef und seine

Brüder“.

Das Wort hilft mir.

Manchmal.

Nicht immer.

Aber immer wieder.

Amen.

[Rosenkranz]

Beate: beten wir den Rosenkranz

„....Jesus, der auch den Zweifel kennt“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Korschenbroicher Kreuz

(Ankunft: 07:55 Abmarsch:08:00)

[Morgengeget]

Etty Hillesum

Beate: Es sind schlimme Zeiten, mein Gott. Heute Nacht geschah es zum ersten Mal, dass ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag und viele Bilder menschlichen Leides an mir vorbeizogen. Ich verspreche dir etwas, Gott, nur eine Kleinigkeit: Ich will meine Sorgen um die Zukunft nicht als beschwerende Gewichte an den jeweiligen Tag hängen, aber dazu braucht man eine gewisse Übung. Jeder Tag ist für sich selbst genug. Ich will dir helfen, Gott, dass du mich nicht verlässt, aber ich kann mich von vornherein nicht dafür verbürgen. Nur dies eine wird mir immer deutlicher: dass du nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das Einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen. Ja, mein Gott, an den Umständen scheinst auch du nicht viel ändern zu können, sie gehören nun mal zu diesem Leben. (...)

Ich werde in der nächsten Zukunft noch sehr viele Gespräche mit dir führen und dich auf diese Weise hindern, mich zu verlassen. Du wirst wohl auch karge Zeiten in mir erleben, mein Gott, in denen mein Glaube

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

dich nicht so kräftig nährt, aber glaube mir, ich werde weiter für dich wirken und dir treu bleiben und dich nicht aus meinem Inneren verjagen.

Etty Hillesum

(Sie war eine niederländische Lehrerin. Als Jüdin wurde sie 1943 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet.)

Künstlersiedlung Weißenseifen

(Ankunft:08:25 Abmarsch: 08:50)

[Info]

- *Abmarsch: 08:50*

Dank an Frau Hamann

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Kleinenbroicher Kreuz

(Ankunft: 09:05

Abmarsch:09:10)

[Einleitung]

Beate: *Zunächst möchte ich unsere Freunde der Aachener Weggemeinschaft ganz herzlich begrüßen. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam den Kreuzweg beten und anschließend am Neuwerker Kreuz die Messe feiern dürfen.*

Wenn wir gleich den Kreuzweg zu Ende gebetet haben, gehen wir schweigend weiter bis zum Neuwerker Kreuz.

Kreuz – Symbol der Trauer und des Schmerzes aber zugleich für uns Christen Symbol der Hoffnung

Kreuz – Verbindung zwischen Himmel und Erde

Kreuz – ein Wegweiser?

Kreuz – ich versuche dich zu begreifen.

Oft bist du mir lästig und störst das Leben, das ich genießen will.

Oft bringst du mich zu Fall, wenn ich einen schönen Weg gehe.

Werde ich es schaffen dich zu begreifen, dich anzunehmen, Kreuz?

Werde ich es schaffen so zu sein wie du?

Offen und ausgestreckt in alle vier Himmelsrichtungen, dabei verwurzelt im Ort wo sich Himmel und Erde berühren, bereit anzunehmen und hinzugeben und auch noch bereit mich belasten zu lassen?

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Bis dahin ist es ein langer und mühsamer Weg!

Ab hier beten wir gemeinsam den Kreuzweg. Stephan und ? von der Aachener Weggemeinschaft lesen abwechselnd Texte vor. Die sind in diesem Jahr etwas länger und deshalb antworten wir alle zwischendurch nur den Satz: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Vater unser und Gegr.Seist du Maria fallen diesmal weg, es wäre sonst zu lang

[Orga Kreuzweg]

Nicht zu langsam

[Kreuzweg]

Stephan:

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Menschen urteilen schnell. Oft ungerecht und leichtfertig. Pilatus ist in seinem Urteil sehr menschlich: Er hat Angst, er will selber gut dastehen, er spielt seine Macht aus, was kümmert ihn das Schicksal dieses Armen? Wiederholt sich das nicht immer wieder – auch in unserem Leben? Wir erleben uns ja oft als unschuldig Verurteilte – oder beim Fällen ungerechter Urteile. Kenne ich das nicht auch, dass ich meine Hände gern in Unschuld wasche?

Vorbeter: *Herr, bewahre uns davor, andere Menschen leichtfertig zu verurteilen. Gib uns einen wachen Blick für Ungerechtigkeit in dieser Welt. Stärke uns, Unschuldigen beizustehen heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

Stephan:

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Kreuze belasten uns auch heute. Sie haben viele Namen: Krankheit, Leid, Sorgen in der Familie, Sterben... Alle Kreuze haben ihre einschneidenden Kanten. Jedes lastet schwer auf uns. Ob wir unsere Kreuze bereit sind zu tragen, so wie Jesus sein Kreuz auf sich genommen hat? Manchmal möchten wir uns dagegen auflehnen, weil uns die Kraft fehlt, es zu tragen.

Vorbeter: *Herr, „Ja“ sagen zum Kreuz fällt schwer. Du aber willst uns tragen helfen. Gib uns Mut, unsere Kreuze anzunehmen, schenk uns Kraft und Geduld, sie weiter zu tragen. Stärk du uns den Rücken heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Fallen hat viele Ursachen. Manchmal ist es eigene Schuld. Oft aber bringt uns die Last des Lebens zu Fall. Jesus fällt für uns unter dem Kreuz. Er kennt unsere Last. Er nimmt uns an mit unserer Last. Er will uns helfen aufzustehen und weiterzugehen. Wollen wir seine Hilfe ausschlagen und im Staub unserer Mutlosigkeit liegen bleiben?

Vorbeter: *Herr, manches in unserem Leben wird uns zu viel und wirft uns um. Lass uns nicht im Stich, wenn wir am Boden liegen und nicht mehr weiterwissen.*

Stärke uns, die Tiefen unseres Menschseins im Vertrauen auf dich aushalten zu lernen heute und alle Tage unseres Lebens.

Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Menschen begegnen sich. Wie gut tut es, dabei die Liebe eines anderen zu spüren. Wie weh tut es, sich zum letzten Mal begegnen zu müssen? Maria begegnet ihrem Sohn Jesus mit Tränen der Trauer und Liebe im Herzen. Das zeigt, wie schwer es selbst für sie ist, dem Auftrag Gottes ganz zu folgen. Und doch zeigt sie in ihrer Liebe, dass Gott gerade auf den schwersten Wegen keinen Menschen allein lässt.

Vorbeter: *Herr, mach uns bereit, Menschen in Not unser Herz zu öffnen. Hilf uns, ihnen ein Wort oder eine Geste liebevoller Zuwendung zu schenken. Bewahre uns vor oberflächlichen und lieblosen Begegnungen heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Stephan:

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Anderen helfen. Selbstverständlich, aber schwer. Wir erschrecken, wenn es uns trifft, wenn ausgerechnet wir helfen sollen. Dann entschuldigen wir uns und rufen nach anderen. Simon macht's anders. Vielleicht bleibt ihm nichts anderes übrig. Vielleicht tut er es aber gern, um Jesu willen.

Vorbeter: *Herr, mach uns bereit, nicht untätig zuzusehen, sondern tatkräftig zu helfen. Lehre uns, in den hilfsbedürftigen Menschen dich zu erkennen. Lass uns dort nicht fehlen, wo wir nötig sind heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Stephan:

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Veronika traut sich. Gegen das Geschrei der anderen tut sie das Richtige. Sie kann das Schicksal nicht aufhalten. Aber ihre Geste der Liebe gibt dem Leiden Jesu Menschlichkeit und Würde. Kann uns ihr Handeln nicht Beispiel sein in einer Welt und Gesellschaft, in der Menschlichkeit und Menschenwürde oft mit Füßen getreten werden? Ob wir uns auch trauen?

Vorbeter: *Herr Jesus Christus, rüttle uns auf, damit wir uns trauen, menschlich und menschenwürdig miteinander umzugehen. Gib uns den Mut, Zeichen zu setzen, auch wenn wir damit allein bleiben. Öffne uns die Augen für die Menschen, die unsere Geste der Liebe brauchen, heute und alle Tage unseres Lebens. Herr Jesus Christus wir bitten dich:*

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Das Kreuz macht kraftlos. Die Last des Lebens zehrt uns Menschen aus. Wir brechen zusammen: unter der unheilbaren Krankheit, unter der ausweglosen Situation. Wir müssten liegen bleiben, wäre Jesus nicht noch einmal aufgestanden. So zeigt er uns, dass Gott uns in aller Kraftlosigkeit aufhebt, dass wir nicht in den Dreck fallen, sondern in seine Hände.

Vorbeter: *Herr, greif allen unter die Arme, die in ihrem Leben kraftlos werden. Heb du uns auf, wenn wir unter der Last unseres Lebens zusammenbrechen. Und lass unsere Zuversicht wachsen, dass wir nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Mitleid zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Gespielt und wortreich bringen wir es zum Ausdruck, wo uns das Schicksal eines Menschen nicht betrifft. Wo Mitleid ehrlich und tief empfunden wird, bleibt oft nur Mit-Schweigen und Mit-Aushalten als Anteilnahme. Ob die Frauen am Weg das verstehen? Auch wir verstehen es oft erst, wenn wir es am eigenen Leib erfahren haben.

Vorbeter: *Herr, bewahre uns vor falschem und oberflächlichem Mitleid. Gib uns die Offenheit, uns vom Schicksal anderer im Herzen treffen zu lassen. Wenn es uns trifft, dann schenk du uns deine Zuwendung und Anteilnahme heute und alle Tage unseres Lebens. Herr Jesus Christus wir bitten dich:*

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Er ist am Ende. Das Ziel ist erreicht, die Kraft ist aus. Es ist aussichtslos. Hilflos und ohnmächtig liegt Jesus da. Auch wir wissen, wie es ist, wenn wir „am Ende sind“. Besonders wissen es Sterbende und diejenigen, die Sterbende bis zum Ende begleitet haben. Was können wir da noch tun? Auf Jesus schauen, der mit seinem Schicksal allen zum Bruder geworden ist, die dies aushalten müssen!

Vorbeter: Herr, es macht uns Angst, an unser „Ende“ zu denken. Lass die Hoffnung in uns wachsen, dass du dann bei uns sein wirst. Tröste und stärke alle, die einen vertrauten Menschen bis zuletzt begleitet haben. Hilf uns, unsere eigene Hilflosigkeit auszuhalten, heute und alle Tage unseres Lebens.
Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Schutzlos steht Jesus da. Selbst die letzte Würde – seine Kleidung – wird ihm genommen. Wer einmal bloßgestellt ist, ist den Gemeinheiten der Menschen ausgeliefert. Er wird zum Spielball von Spott, Hass und Gewalt. Auf welcher Seite stehen wir? Stellen wir andere bloß oder achten wir ihre Würde?

Vorbeter: *Herr Jesus Christus, bewahre uns davor, Menschen durch Worte, Gesten oder Verhaltensweisen bloßzustellen. Hilf uns, ihnen ihre Würde zu lassen oder wieder zu geben. Sei du unser Beistand, wenn wir anderen schutzlos ausgeliefert sind, heute und alle Tage unseres Lebens..*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Stephan:

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Die Nägel, die Menschen heute festnageln, brauchen selten einen Hammer: Krankheit und Behinderung, Alter und Einsamkeit, Pflegebedürftigkeit und Sterben... Ohnmächtig müssen wir dann warten, was passiert. Selber können wir nichts tun. Auch Jesu Hände, die heilten und Wunder wirkten, sind festgenagelt und aller Möglichkeiten beraubt. Finden wir die Kraft, wie Jesus unsere Ohnmacht auszuhalten?

Vorbeter: *Herr, schenke uns die nötige Kraft, dort auszuhalten, wo wir nichts mehr tun können. Hilf uns, durch liebevolle Worte und Gesten Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Bewahre uns vor Verzweiflung und lass in uns den Glauben an dich stark werden heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Stephan:

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Jesus ist tot. Ihm bleibt nichts erspart, was zu unserem Menschsein gehört. Damit nimmt er uns Menschen auch in unserer Sterblichkeit an. Sein Tod am Kreuz zeigt uns, dass Gott in der bittersten Stunde unseres Lebens nicht von unserer Seite geht. Mit den Augen der Welt betrachtet, ist im Tod alles aus; die Augen des Glaubens sehen mehr. Seit jenem ersten Karfreitag liegt im Sterben der Menschen die Hoffnung auf neues, unvergängliches Leben.

Vorbeter: *Herr, tröste uns in unserer Trauer, wenn liebe Menschen sterben. Nimm uns unsere Angst vor unserem eigenen Tod. Lass das Vertrauen in uns wachsen, dass du dann da bist, um uns aufzufangen und unser Leben zu vollenden. Diese Hoffnung soll uns begleiten heute und alle Tage unseres Lebens.*

Herr Jesus Christus wir bitten dich:

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

Stephan:

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Es ist ein letzter Liebesdienst. Tote zu begraben, fällt schwer. Wir spüren, wie der Tod alles ändert, wie er Licht in Dunkel und Freude in Trauer wandelt. Und dennoch ist es wichtig und gut, von einem vertrauten Menschen ganz bewusst Abschied zu nehmen und ihm Zeichen der Zuneigung und Liebe zu schenken. In ihnen zeigt sich, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Vorbeter: *Herr, hilf uns, den letzten Weg unserer Verstorbenen mit der Kraft der Liebe zu gehen. Hilf uns, daran zu glauben, dass nichts von dem vergeht, was wir in Liebe einander schenken. Gib uns die rechten Worte und den Mut zur Zuwendung für alle Trauernden heute und alle Tage unseres Lebens.
Herr Jesus Christus wir bitten dich:*

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Stephan:

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stephan: Endstation. Alle Hoffnung wird begraben. Was bleibt vom Leben eines Menschen? Nur ein Grab? Jesus nennt sich selbst das Weizenkorn, das in die Erde gelegt wird und stirbt, damit neues Leben wachsen kann. Wer an ihn glaubt, darf weitersehen, darf weitergehen durch das Grab hindurch zum Leben. Blumen, Lichter an den Gräbern sind Zeichen dieser Hoffnung.

Vorbeter: *Herr Jesus Christus, öffne uns die Augen des Glaubens, damit wir an den Gräbern unserer Lieben weiter sehen. Öffne uns inmitten aller Trauer die Ohren für deine Frohe Botschaft, die vom neuen Leben spricht und uns mit dir und unseres Verstorbenen verbindet heute und alle Tage unseres Lebens.
Herr Jesus Christus wir bitten dich:*

Alle: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Messe am Neuwerker Kreuz

(Ankunft: 09:40 Abmarsch: 10:25)

[Info]

*Kommunionhelfer aus der Aachener Weggemeinschaft
suchen*

Messe gelesen durch Pastor H. Josef Biste

[Musik]

Singen wir zunächst das Lied „Eingeladen zum Fest“ auf
S. 12 des Liedheftes, 1-4

[Eröffnung]

Kurze Eröffnung durch Pfarrer Biste

[Kyrie]

Bernd Donath

Beate: Wir sterben Tode,
Tag für Tag,
verspüren Ängste
Nacht für Nacht.
Wir wollen leben,
wollen frei sein:
Herr, erbarme dich.

Adelheid: Wir suchen Hoffnung
Tag für Tag,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

ersehen Frieden
Nacht für Nacht.
Wir wollen hoffen,
wollen atmen:
Christ, erbarme dich.

Rainer: Wir brauchen Liebe
Tag für Tag,
erbitten Hilfe
Nacht für Nacht.
Wir wollen lieben,
wollen geben:
Herr, erbarme dich

[Musik zum Gloria]

Wir singen das Lied ..?

[Tagesgebet]

Antje Sabine Naegeli

Beate: Du unbegreifliche Gott, Vater, Mutter,
Bruder, Schwester
tief in mir
trage ich den Wunsch,
vor Unheil verschont zu werden.
Aber ich weiß:
So ist Leben nicht,
dass wir unversehrt bleiben
auf dieser Welt.
Wir erfahren Bewahrung,
aber Du mutest uns
auch Schweres zu.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Wir wissen nicht warum.

So bitte ich Dich:

Lass mich nicht allein.

Stärke meine innere Kraft,

dass ich aushalten

und überwinden kann.

Lass Dir meinen Aufschrei,

meine Klage, meinen Zorn,

meine Ohnmacht, meine Trauer

zu Herzen gehen.

Halte mich fest.

Schütze mich im Leid.

[!. Lesung]

1 Kön 19,4-8

Adelheid: In jenen Tagen ging Elija eine Tagesreise weit in die Wüste hinein. Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, Herr. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blicke, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und eine Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Doch der Engel des Herrn kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

[Musik zum Zwischengesang]

Wir singen gemeinsam das Halleluja auf S. 76 des Liedheftes

[Impuls]

Beate: Von Sören Kierkegaard stammt der Satz: „Leben kann man nur vorwärts, das Leben verstehen nur rückwärts.“

Eine gute Portion von dem Leid, was auf der Welt geschieht, müssen wir uns selbst zuschreiben und nicht Gott. Er hat uns die Freiheit gegeben und würden wir sein Liebesgebot leben, sähe es anders aus auf der Welt. Doch damit lässt sich eben auch nicht alles Leid erklären. Die Antwort müssen wir abwarten. Irgendwo habe ich den Satz gelesen: Glauben heißt, die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang aushalten. Aber,..die Jünger auf dem Weg nach Emmaus, der Prophet Elija in der Wüste, der Beter des Psalms 118, alle haben sie in Krisenzeiten Gotteserfahrungen gemacht, eine Quelle in sich entdeckt, die ihnen neue Kraft und Mut gegeben hat.Auch wir können heute solche Erfahrungen machen, können, wenn wir ganz bei uns sind und zur Ruhe kommen spüren, dass es tief in uns eine geheimnisvolle Kraftquelle gibt, die uns erkennen lassen kann: „Meine Stärke ist der Herr.“

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

[Der Brief eines Großvaters]

Rainer: Brief eines Großvaters an seine Enkelin:
Liebe Josefine,
es ist ein großes Geheimnis, dass, wenn wir selbst verzagt sind, oft Menschen da sind, die einen stabilen Grund unter den Füßen haben oder einen Kern in sich, dem sie trauen. Die Menschen, denen ich nachlebe, hatten ihn aus ihrem Glauben. Sie vertrauten darauf, dass dieses Bibelwort stimmt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Der Prophet Jesaja hat diese Worte seinen Zeitgenossen als Worte Gottes gesagt. Zu hören, zu glauben, sich darauf zu verlassen, dass wir ganz zuletzt, vielleicht ganz am Ende oder auch ganz plötzlich nicht mehr unserer Angst gehören, sondern Gott, dass eine stärkere Liebe existiert als die, die wir Menschen zustande bringen, das, Josefine, lässt manche Menschen Hoffnung finden, wenn andere aufgeben. Es lässt sie Schritte machen, wenn andere schon liegen geblieben sind. Wir können die Angst nicht aus der Welt vertreiben. Aber Gott und Mensch sei Dank – sie bleibt nicht unsere Herrin. Das wollte ich Dir heute sagen, liebe Josefine. Und wahrscheinlich sage ich es auch mir selbst noch einmal. Weit wird das Land, wenn Menschen das glauben, und ruhig unser ängstliches Herz. Das meint, darauf hofft und glaubt
Dein Großvater Joachim (Joachim Gauck)

kurze Pause

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

[Musik zum Glaubensbekenntnis]

Wir singen das Lied „Ich glaube daran“ (4 Strophen) auf der Seite 27 in unserem Liedheftes.

[Fürbitten]

Beate: Herr, wenn wir verzweifelt sind und nicht mehr weiter wissen, dann schick uns wie Elija deinen Engel. Herr, unser Gott,wir bitten dich, erhöre uns. Herr, schenke uns ein ruhiges Herz, um dich immer wieder neu in uns zu finden. Herr, unser Gott,wir bitten dich, erhöre uns Herr, hilf uns Leid und Not anderer zu sehen und da zu helfen, wo wir helfen können. Herr, unser Gott, wir bitten dich, erhöre uns

[Gebet zur Gabenbereitung]

Pfarrer Biste:

[Präfation]

[Musik zum Sanctus]

Zum Sanctus singen wir das Lied Heilig auf Seite 29 unseres Liedheftes

[Hochgebet]

Pfarrer Biste:

[Vater unser]

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

[Friedensgruß]

Lied „Frieden durch ihn“, S. 39, 1

[Musik zur Kommunion]

Lied Begegnung, S.6, 1-4

[Schlussgebet]

Stephan Wahl

Beate: Herr, ich bitte Dich um nichts,
hat ja keinen Sinn.

Du weckst die Pariser Toten des dreizehnten November
2015, die Toten des Terrorschlags zu Ostern auf
Srilanka und die Tausende, für die kein Lichtspektakel
verwundet trauert, nicht auf.

Nicht hier auf.

Keine Lazarusnummer, keine Tochter von Nain,
zu schön deine Geschichten, gerne gehört und wieder
vergessen, eben zu schön.

Herr, ich bitte dich um nichts.

Aber mich, aber mich, aber mich
fordere ich auf zu tun, was möglich ist.

Die Augen nicht zu verschließen,
die Ohren nicht zu betäuben,
die Arme nicht zu verschränken,
den Mund nicht zu halten,
wenn missbrauchte Angst, vergiftetes Wort und
tödlicher Hass den Boden bereiten für Gräber ohne
Lazaruseffekt und keine Hand das tote Kind ins frische
Leben zurückholt.

Ich fordere mich auf und bitte dich, Herr, dann doch:
dass wir uns fordern,

um die Welt zu erhalten in Freiheit und Würde.

Dein schönstes, dein gefährlichstes und gottmutigstes

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Geschenk, die Freiheit, entlässt uns nicht
Dich tatenlos bequem nur zu bitten.
Amen

[Segenslied]

Wir singen gemeinsam das Lied „geh unter der
Gnade“ auf S. 88 des Liedheftes, 1-3

kurzer Segen durch Pfarrer Biste

[Orga]

- *Nach der Messe gemeinsamer Weg mit den Aachener
Wanderexerzitien bis zur Landstraße L33*

Am Eisenmännchen

(Ankunft: 11:50 Abmarsch: 12:10)

[Info]

- *Abmarsch 12:10 Uhr*

[Die Steinpalme]

Beate: Dicht am Strand stand eine merkwürdig geformte Palme. Sie war die größte reihum und wirkte trotzdem gedrungen mit ihrem mächtigen Stamm und den starken Blattfächern. Wenn man genau hinschaute, entdeckte man, dass vor allem die Krone des Baumes ihn von den anderen unterschied. Die Blätter neigten sich zur Mitte hin, und dort im Herzen der Palme, wo sonst die neuen, hellgrünen Triebe aus der Mitte des Stammes nach oben drängen, lag ein mächtiger Stein. Wie kam der Stein in das Herz der Palme?

Als die Palme noch ein ganz junger Schössling war, taumelte eines Tages ein fast verdursteter Mann heran und suchte vergeblich nach trinkbarem Wasser. Als er den hoffnungsvollen Palmschössling sah, packten ihn Neid und Zerstörungswut. Er nahm einen Stein und presste ihn mitten ins Kronenherz des jungen Baumes, um ihn zu töten. Der Mann wurde von Kameltreibern gefunden. Die kleine Palme aber war fast begraben unter der Last des Steines, die Blätter geknickt, das Herz gequetscht, der Stamm kurz vorm Zerbrechen. Sie

fühlte einen ungeheuren Schmerz und zunächst nichts als den Schmerz. Aber daneben regte sich eine erste kleine Welle der Wut und Kraft, die langsam gegen den Schmerz anwuchs und größer wurde.

Die Palme versuchte nun, den Stein abzuwerfen. Sie bat den Wind, ihr zu helfen. Aber alle Anstrengung und Mühe waren umsonst; schon wollte sie sich in ihren frühen Tod fügen.

Doch dann nahm sie ihre Last an und bemühte sich **trotz** des Steines zu wachsen. All ihre Kraft steckte sie in ihre Wurzeln, die stärker und kräftiger wurden. Und eines Tages stießen sie auf eine Wasserader. Die Palme wurde immer mächtiger und größer. Man konnte sogar den Eindruck gewinnen, als ob sich die Fächerblätter liebevoll um den Stein herum legten.

Wir gehen schweigend weiter

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Mittagessen Mohrweiler

(Ankunft: 12:40 Abmarsch: 14:00)

Gebet vor dem Mittagessen

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne unser Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in den Gaben, die wir empfangen, Deine Liebe erkennen. Amen. Im Namen des Vaters...

[Info]

Nach dem Mittagessen

- *Quartiersabrechnung für Büdesheim*
- *Abfahrt Bustransfer um 14:05 Uhr*

Gebet nach dem Mittagessen

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit. und alles Gute, das wir erfahren!

Lass uns die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen. Amen.

Im Namen des Vaters...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Matthias Bildstock in Meilbrück

(Ankunft: 14:35 Abmarsch: 14:45)

[Die Suche des Herzens]

Martin Schleske

Beate: Der Glaube darf uns nicht nur zur Gewissheit werden, er muss auch zur rechten Zeit eine Verunsicherung sein! Eine kreative Verunsicherung. Etwas, das uns Einhalt gebieten darf! Verunsicherungen sind nötig, um uns von unseren Borniertheiten zu befreien. Manch eine „Anfechtung“ bedeutet nichts anderes, als dass wir uns endlich etwas sagen lassen. Da hat der Zweifel eine Botschaft: „Bekenne nicht nur das, was du verstehst. Glaube nicht nur an das, was dir angenehm erscheint. Erkenne nicht nur das, was deinen Lieblingsgedanken entspricht. Vertraue nicht nur auf das, was du fühlst. Sei vielmehr wachsam für das, was geschieht, und suche Zeiten, in denen du beginnst, vor Gott zu schweigen!“ Denn erst wenn das ständige Pulsfühlen der eigenen Befindlichkeit und das Plappern der eigenen Argumente in uns ein Ende findet, werden wir beginnen hinzuhören. Mein Glaube ist nicht von Antworten getragen. Wäre es so, hätte ich ihn längst verloren. Was mich einzig trägt, ist die Suche des Herzens.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Unterhalb von Idenheim

(Ankunft: 15:20 Abmarsch: 15:25)

[Stein des Anstoßes]

Angelika Wolff

Beate: Manche Stolpersteine
geben sich im Nachhinein
als kluge Wegweiser zu erkennen.
Unausweichlich führen sie
einen fälligen Richtungswechsel herbei,
rütteln verschlafene Gewohnheiten
unsanft wach.
Verändern die Sichtweise
auf Gott und die Welt,
schärfen den Blick
für die Sackgassen der Bequemlichkeit,
schaffen Aufmerksamkeit
und schmerzliches Bewusstsein
für die eigene Unvollkommenheit.
So gesehen sich sie
- hoppla – ein Segen.

[Rosenkranz]

Beate: Wir beten unseren Rosenkranz:

...„Jesus, der uns Wegweiser sein will“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Innenhof Schnapsbrennerei Schneider

(Ankunft: 16:15 Abmarsch: 16:40)

[Zweifel und Gewissheit]

U.Bokelmann

Beate: Es geschah während einer Bahnfahrt,
zwischen zwei Stationen. Ein freundlicher Herr nahm
den freien Platz mir gegenüber ein und sprach mich an:
Rainer: „Da wir uns in nächster Zeit häufiger begegnen
werden, halte ich es für angemessen, mich persönlich
vorzustellen: Ich bin der Zweifel.“
Beate: „Angenehm“, antwortete ich mehr höflichkeits-
halber, weil ich mir nicht so sicher war, ob es mir
wirklich angenehm sein würde, den Zweifel in mein
Leben zu lassen. Selbst wenn dieser in Gestalt des
freundlichen Mannes durchaus sympathisch wirkte.
„Aber wie kommen Sie darauf, dass wir uns häufiger
sehen werden?“ **Rainer:** „Zufällig weiß ich, dass Sie vor
schwierigen Entscheidungen stehen. Und ich denke, da
könnte mein Rat hilfreich sein“, **Beate:** „Ich möchte
nicht unhöflich erscheinen, aber eigentlich wäre mir
Gewissheit lieber als Zweifel“. Der Zweifel lächelte
nachsichtig und antwortete: **Rainer:** „Ja, das denken
die meisten. Aber glauben Sie mir – Gewissheit ist ohne
meine Unterstützung nur in den seltensten Fällen zu
haben.“ **Beate:** Hm...“Und wie würde diese
Unterstützung aussehen?“ **Rainer:** „Nun, ich helfe beim
Nachdenken, beim Abwägen; Dinge zu hinterfragen.“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Manchmal kann ich so sogar vorschnelle Entschlüsse verhindern. Manche Entscheidungen müssen reifen. Sie brauchen Zeit, kluge Gedanken und verschiedene Blickwinkel. Und das ist nun mal meine Spezialität. Und wenn Sie erlauben, würde ich da gern an Ihrer Seite stehen.“ **Beate:** „Und wann werde ich wissen, ob ich zu einer Entscheidung gekommen bin?“ **Rainer:** „Tja,..wenn ich nicht mehr da bin. Doch bis dahin würde ich mich freuen, wenn Sie mich als Ihren Freund betrachteten.“ **Beate:** Mit diesen Worten verabschiedete er sich und stieg aus dem Zug. Ich fuhr noch eine Weile weiter und fragte mich, ob ich tatsächlich einen neuen Freund gefunden hatte.

[Dank an Familie Schneider]

Geld für Bestellungen wird in den nächsten Tagen eingesammelt, auf dem Rückweg Abholung durch Begleitfahrzeuge

Zum Abschied: Neuwerker Heimatlied

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Hexenbrunnen Kordel

(Ankunft: 17:40 Abmarsch: 17:50)

[Info]

- *Abmarsch 17:50 Uhr*

[Trotz allem]

Carola Merkel

Beate: Trotz allem kann es sein,
dass vor deinem Fenster ein Vogel singt,
dass seine Melodie dich erreicht,
dir etwas Neues gelingt.

Trotz allem kann es sein,
dass aus dem Himmelgrau
dich ein Sonnenstrahl trifft,
dich Worte berühren wie aus einem Gedicht.
Dass dir ein lieber Gruß in den Briefkasten fällt,
einer daherkommt, die Hand dir hält.

Trotz allem kann es sein,
dass Hoffnung in dir wächst und
so etwas wie ein Engel sich neben dich setzt.
Dass dein Glaube zunimmt und nicht ab,
weil dir ein Mensch begegnet,
ihn dir wieder gab.

Hinter dem Bahnhof in Kordel

(Ankunft: 18:00 Abmarsch: 18:10)

Hiltrud liest jetzt eine Geschichte vor, die sinnbildlich für viele schwierige Zeiten im Leben und für den Umgang mit Schicksalsschlägen steht.

[Willkommen in Holland] Emily Perl Kinsley

Beate: Ich werde oft gefragt, wie es ist, ein behindertes Kind großzuziehen. Es ist wie folgt: Wenn man ein Baby erwartet, ist das, wie wenn man eine wundervolle Reise nach Italien plant. Man deckt sich mit Reiseprospekten und Büchern über Italien ein und plant die wunderbare Reise. Man freut sich aufs Kolosseum, Michelangelos David, eine Gondelfahrt in Venedig und man lernt vielleicht noch ein paar nützliche Brocken Italienisch. Es ist alles so aufregend. Nach Monaten ungeduldiger Erwartung kommt endlich der lang ersehnte Tag. Man packt die Koffer und los geht's. Einige Stunden später landet das Flugzeug. Der Steward kommt und sagt: „Willkommen in Holland“. „Holland?!? Was meinen Sie mit Holland?!? Ich habe eine Reise nach Italien gebucht! Mein ganzes Leben lang habe ich davon geträumt, nach Italien zu fahren!“ Aber der Flugplan wurde geändert. Du bist in Holland gelandet und da musst du jetzt bleiben. Wichtig ist, die haben uns nicht in ein schreckliches, dreckiges, von Hunger, Seuchen und Krankheiten geplagtes Land gebracht. Es ist nur anders als Italien. So, was du jetzt

brauchst, sind neue Bücher und Reiseprospekte und du musst eine neue Sprache lernen, und du triffst andere Menschen, welche du in Italien nie getroffen hättest. Es ist nur ein anderer Ort, langsamer als Italien, nicht so auffallend wie Italien. Aber nach einer gewissen Zeit an diesem Ort und wenn du dich vom Schrecken erholt hast, schaust du dich um und siehst, dass Holland Windmühlen hat...Holland hat auch Tulpen. Holland hat sogar Rembrandts. Aber alle, die du kennst, sind sehr damit beschäftigt, von Italien zu kommen oder nach Italien zu gehen. Und für den Rest deines Lebens sagst du dir: „Ja, Italien, dorthin hätte ich auch reisen sollen, dorthin habe ich meine Reise geplant.“ Und der Schmerz darüber wird nie und nimmer vergehen, denn der Verlust dieses Traumes ist schwerwiegend. Aber...wenn du dein Leben damit verbringst, dem verlorenen Traum der Reise nach Italien nachzutruern, wirst du nie frei sein, die speziellen und wundervollen Dinge Hollands genießen zu können.

----- kurze Pause

Beate: *Wir beten jetzt unseren letzten Rosenkranz für heute. Wir wollen dabei an alle Kranken denken, an die Menschen, die Kranke pflegen aber auch an alle die, die ein Schicksalsschlag getroffen hat, mit dem sie lernen müssen zu leben.*

[Rosenkranz]

Beten wir den Rosenkranz

„...Jesus, der uns hilft, unser Kreuz zu tragen?“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

Innenhof Burg Ramstein

(Ankunft: 18:45)

[Abendgebet]

Beate: Ich lade euch wieder ein, ganz ruhig zu werden und mit mir das Abendgebet zu sprechen. Im Namen des Vaters...

Ich bin angekommen.

Ich bin da,

auf diesem Platz,

in meinem Leib,

in meinem Atem.

Ich bin da vor dir, Gott.

Dir überlasse ich,

was mich bedrückt,

was mich freut.

Ich danke

für den Tag,

für den Weg,

für die Erfahrungen

mit mir,

mit den anderen,

mit dir, Gott.

Amen.

Im Namen des Vaters...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter 1. Brudermeister

Dienstag, 28.05.2019

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Zweifel und Glaube

[Info]

- *Jetzt Zimmerverteilung (Stephan Schmitz)*
- *Bitte solange ruhig bleiben bis alle Zimmer verteilt sind*
- *Abendessen um 20:00*
- *Anschließend treffen wir uns zu einem gemütlichen Abend in der Villa Vontenie*

Speiseraum Villa Vontenie

Gebet vor dem Abendessen

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne unser Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in den Gaben, die wir empfangen, Deine Liebe erkennen. Amen. Im Namen des Vaters...

[Info]

- *Morgenfrüh Kofferabgabe ab 06:15*
- *Frühstück 06:30*
- *Treffen zum Morgengebet 07:00*

Gebet nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters... Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit und alles Gute, das wir erfahren!

Lass uns die Menschen nicht vergessen,

denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen.

Amen. Im Namen des Vaters...